

**SINNERSCHRADER GROUP**  
**QUARTALSFINANZBERICHT 1 2012/2013**

# INHALT

## **ZWISCHENLAGEBERICHT 1 2012/2013**

- 05 ALLGEMEIN
- 06 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS
- 07 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD
- 08 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS
- 15 RISIKEN UND CHANCEN
- 15 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
- 16 PROGNOSE

## **KONZERNQUARTALSABSCHLUSS 1 2012/2013**

- 18 KONZERN-BILANZ
- 20 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG
- 21 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 22 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 24 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 26 KONZERNANHANG

- 35 TERMINE & KONTAKT

# KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		<b>Q1 2012/2013</b>	<b>Q1 2011/2012</b>	<b>Veränderung</b>
Bruttoumsatz	T€	10.803	10.815	-0 %
Nettoumsatz	T€	9.206	9.294	-1 %
EBITDA	T€	400	814	-51 %
EBITA	T€	219	659	-67 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	2,4	7,1	-66 %
EBIT	T€	63	503	-87 %
Konzernergebnis	T€	-28	262	-111 %
Konzernergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	€	0,00	0,02	-109 %
Aktien im Umlauf <sup>1)</sup>	Anzahl	11.179.600	11.229.823	-0 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	-1.652	-1.498	-10 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	394	377	+5 %
		<b>30.11.2012</b>	<b>31.08.2012</b>	<b>Veränderung</b>
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	2.955	5.197	-43 %
Eigenkapital	T€	12.036	12.133	-1 %
Bilanzsumme	T€	20.822	21.325	-2 %
Eigenkapitalquote	%	57,8	56,9	+2 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	432	420	+3 %

<sup>1)</sup> Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

# KONZERNLAGEBERICHT

## KONZERNABSCHLUSS

## 01 / ALLGEMEIN

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 30. November 2012 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 vom 1. September bis 30. November 2012 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 zu lesen.

## 02 / GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit über 400 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Hannover und München sowie seit dem Berichtsquartal auch in Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in Frankreich, Großbritannien und Italien sowie in Tschechien zu seinen Kunden.

Die Zusammensetzung des Konzerns hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2012 durch zwei Veränderungen weiterentwickelt. Zum einen wurde am 21. September 2012 die SinnerSchrader Praha s.r.o. gegründet, die am 8. November 2012 ins Handelsregister eingetragen wurde. Die Gründung der Gesellschaft steht im Zusammenhang mit der Entscheidung des in der Tschechischen Republik ansässigen Automobilherstellers ŠKODA Auto a.s. für die SinnerSchrader-Agentur als neue digitale Leadagentur. Die Kundenbeziehung zu ŠKODA soll nach Abschluss der Aufbauphase im Wesentlichen von Prag aus gesteuert werden.

Zum anderen wurden am 30. November 2012 die für die geplante Zusammenlegung der spot-media-Agentur und der next commerce GmbH durch Verschmelzung der spot-media AG auf die next commerce GmbH rückwirkend zum Beginn des Berichtsquartals am 1. September 2012 notwendigen Beschlüsse gefasst und die Verträge notariell beurkundet. Im Zuge der Verschmelzung wurde die next commerce GmbH in „Commerce Plus GmbH“ und die spot-media consulting GmbH in „Commerce Plus Consulting GmbH“ umfirmiert. Verschmelzung und Umfirmierungen wurden bis zum 18. Dezember 2012 in die jeweiligen Handelsregister eingetragen.

Darüber hinaus gehörten der SinnerSchrader-Gruppe gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres, dem 31. August 2012, neben der Konzernmuttergesellschaft SinnerSchrader AG unverändert die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die mediaby GmbH, die NEXT-AUDIENCE-Gruppe, bestehend aus der NEXT AUDIENCE GmbH und der newtention services GmbH, sowie die SinnerSchrader Mobile GmbH an. Darüber hinaus sind unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit weiterhin in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Durch die Verschmelzung ist das Geschäft der spot-media-Agentur allerdings nicht mehr dem Segment Interactive Marketing, sondern dem Segment Interactive Commerce zuzurechnen, das nunmehr von der Commerce-Plus-Gruppe gebildet wird. Zum Segment Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Mobile GmbH und die SinnerSchrader Praha s.r.o. Zum Segment Interactive Media zählen die mediaby GmbH und die NEXT-AUDIENCE-Gruppe.

### 03 / MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Das Markt- und Wettbewerbsumfeld war in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 von einer stabilen, aber nicht sehr dynamischen gesamtwirtschaftlichen Lage und einer hohen Dynamik in der Digitalwirtschaft geprägt.

Erste Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zur Konjunktorentwicklung im Gesamtjahr 2012, die Mitte Januar veröffentlicht wurden, weisen für Deutschland gemessen am preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt ein Wirtschaftswachstum von 0,7 % bzw. unter Berücksichtigung der Kalenderbereinigung von 0,9 % aus. Die Daten liegen damit leicht unter den im Herbst 2012 geäußerten Erwartungen und lassen darauf schließen, dass das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt im vierten Kalenderquartal 2012 in der Quartalsentwicklung leicht rückläufig war. Damit hat sich die Konjunktorentwicklung im Verlauf des Jahres 2012 deutlich verlangsamt. In der Folge wurden auch die Erwartungen für die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2013 zurückgenommen. So hat die Bundesregierung, die im Herbst noch von einem Wirtschaftswachstum von 1 % für 2013 ausgegangen war, ihre Prognose zu Beginn des Jahres auf 0,4 % gesenkt. Sie geht dabei von einem schwächeren ersten und einem deutlich stärkeren zweiten Halbjahr 2013 aus.

Der ifo Geschäftsklimaindex hatte in seiner Entwicklung die Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung vorweggenommen und war von April bis Oktober 2012 kontinuierlich gefallen. In den letzten beiden Monaten des Jahres 2012 hat sich der Index allerdings wieder erholt und ist, getragen von sich wieder verbessernden Geschäftserwartungen, um 2,4 Punkte angestiegen. Die Stimmungsverbesserung in der gewerblichen Wirtschaft wird nach Angaben des ifo Instituts vom Dezember 2012 vom Dienstleistungssektor geteilt.

Damit bestätigen die Unternehmen den Eindruck, dass die deutsche Wirtschaft weit davon entfernt ist, von der europäischen Finanz- und Schuldenkrise mitgerissen zu werden,

sondern sich stabil weiterentwickelt, auch wenn die Dynamik im vierten Jahr nach dem konjunkturellen Einbruch 2009 deutlich nachgelassen hat.

Auch das Stimmungsbarometer der privaten Haushalte, der GfK-Indikator Konsumklima, zeigte in den letzten Monaten 2012 trotz messbarer Verunsicherung der Verbraucher über die konjunkturellen Entwicklungen ein vergleichsweise stabiles und gutes Niveau, das von positiven Einkommenserwartungen getragen wurde.

Die medienwirksame Einstellung der „Financial Times Deutschland“ und Schwierigkeiten bei anderen Tageszeitungen haben in den letzten Monaten des Jahres 2012 einer breiten Öffentlichkeit noch einmal bewusst gemacht, welche Veränderungen Internet, E-Commerce und digitales Marketing bereits bewirkt haben und noch bewirken werden.

Parallel hat das Weihnachtsgeschäft bestätigt, dass 2012 für den Handel von Waren und Dienstleistungen über das Internet ein Jahr besonders großer Dynamik war. In seiner letzten Einschätzung von Mitte Dezember hat der Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh) seine E-Commerce-Prognose für das Weihnachtsgeschäft weiter auf ein Wachstum von 27,3 % angehoben. Damit ist wahrscheinlich, dass die Zuwachsrate im E-Commerce auch für das Gesamtjahr 2012, die der bvh im Herbst 2012 bei 26,5 % angesetzt hat, übertroffen wird.

## 04 / GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS

Das erste Geschäftsquartal 2012/2013 verlief insgesamt im Rahmen der Erwartungen. Die Auswirkungen der in der zweiten Geschäftsjahreshälfte 2011/2012 von zwei wesentlichen Kunden der spot-media-Gruppe durchgeführten Budgetkürzungen und der Beschluss, im Ad-serving-Geschäft erhöhte Investitionen in die Neuausrichtung auf das Audience-Management-Geschäft vorzunehmen, führten im Berichtsquartal allerdings zunächst zu rückläufigen Werten im Vorjahresvergleich und zu einem knapp ausgeglichenen Konzernergebnis.

Dementsprechend lag der Nettoumsatz im Berichtsquartal mit 9,2 Mio. € rd. 1 % unter dem Vorjahresvergleichswert. Das EBITA erreichte 0,2 Mio. €, ein Abschlag von 0,4 Mio. € zum Vorjahr, wobei darin Vorleistungen von NEXT AUDIENCE im Umfang von 0,4 Mio. € abgedeckt sind. Das Konzernergebnis schließlich belief sich auf -0,027 Mio. €, was einem Rückgang von 0,3 Mio. € entsprach.

Sehr erfreulich hat sich der Auftragseingang im Segment Interactive Marketing entwickelt. Er überstieg den Vorjahreswert – angepasst an die Veränderung der Segmentzusammensetzung – um mehr als 30 %.

Der betriebliche Cashflow war – wie im Vorjahr – mit -1,65 Mio. € deutlich negativ. Nicht zuletzt bedingt durch die alljährlich Ende November zu beobachtende Zahlungsrückhaltung der Kunden aufgrund der zum Kalenderjahresende einsetzenden Liquiditätssteuerung stieg der Working-Capital-Bedarf Ende November 2012 spürbar an, hat sich mittlerweile jedoch wieder normalisiert.

Die Eigenkapitalquote zum 30. November 2012 betrug 57,8 % und lag damit 0,9 % über dem Wert zum 31. August 2012.

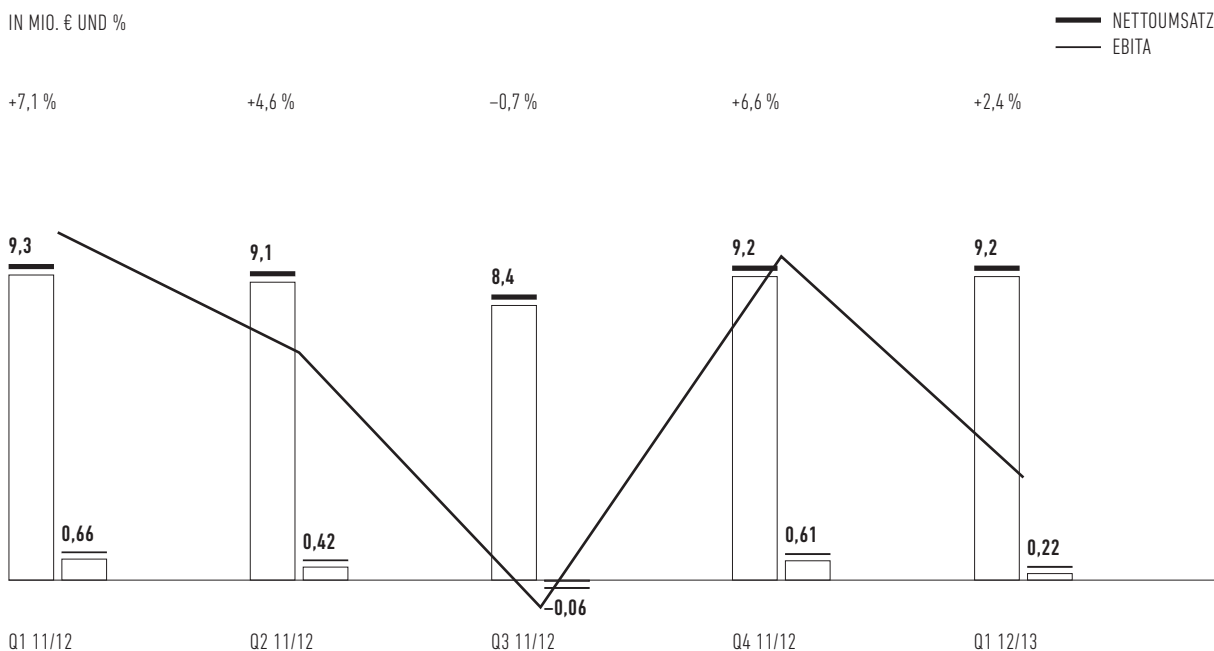
### 4.1 UMSATZ

SinnerSchrader erzielte im ersten Geschäftsquartal 2012/2013 einen Nettoumsatz von 9,2 Mio. €. Das Geschäftsvolumen der Gruppe lag damit in etwa auf dem Niveau des vorangegangenen vierten Quartals des Vorjahres. Der Wert des ersten Quartals 2011/2012 wurde um knapp 0,1 Mio. € oder 1,0 % unterschritten.

Der leichte Rückgang des Nettoumsatzes im Vorjahresvergleich ist in erster Linie noch eine Konsequenz der Budgetkürzungen zweier großer Kunden der spot-media-Gruppe in der zweiten Hälfte des vorangegangenen Geschäftsjahres. Nach der neuen Zusammensetzung der Segmente infolge der Verschmelzung von spot-media und next commerce wird

## NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN

IN MIO. € UND %





der Umfang des Rückgangs in der Segmentberichterstattung an der Umsatzentwicklung im Segment Interactive Commerce deutlich. Im Vergleich zur angepassten Vorjahresbasis ergaben sich in diesem Segment im ersten Quartal 2012/2013 Umsatzeinbußen von rd. 0,65 Mio. €.

Dieser Rückgang wurde im Berichtsquartal durch die Entwicklung in den beiden anderen Segmenten nahezu kompensiert. Dabei verzeichnete das Segment Interactive Marketing, zu dem nach der Neuordnung der vormaligen spot-media-Agentur nun die SinnerSchrader-Agentur, SinnerSchrader Mobile und die SinnerSchrader Praha s.r.o. gehören, im Vorjahresvergleich Zuwächse um 11,1 % oder 0,65 Mio. €. Der Umsatz im Segment Interactive Media ging um 0,1 Mio. € leicht zurück.

Im Vergleich zum Vorquartal zeigt sich bereits eine Stabilisierung der Umsatzentwicklung des Segments Interactive Commerce: Das Umsatzniveau im Berichtsquartal lag nur noch gut 0,1 Mio. € unter dem Vergleichswert. Allerdings war die Dynamik in den anderen beiden Segmenten gering, sodass sich für die Gruppe insgesamt kein Zuwachs zum vierten Quartal des Vorjahres ergab.

Im Segment Interactive Marketing hat sich die Ende Juli 2012 getroffene Entscheidung des tschechischen Automobilherstellers ŠKODA für die SinnerSchrader-Agentur als globale digitale Leadagentur erstmals für ein ganzes Quartal positiv in der Umsatzentwicklung niedergeschlagen. Die SinnerSchrader Mobile GmbH, die ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu verdoppelt hat, konnte dabei unter anderem auf ein neues Projekt im Bereich des mobilen Kundenservices mit dem langjährigen SinnerSchrader-Kunden mobilcom-debitel setzen.

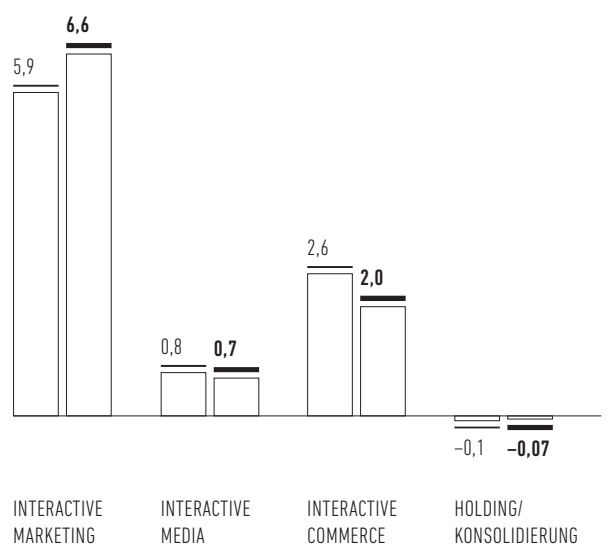
Der erfreuliche Eindruck durch das zweistellige Umsatzwachstum des Segments wird durch den Auftragseingang, der im Berichtsquartal mehr als 30 % über dem Vorjahreswert lag, noch verstärkt. Unter anderem gelang es der SinnerSchrader-Agentur im ersten Quartal 2012/2013, den Zuschlag für Konzeption und Umsetzung der neuen E-Commerce-Plattform für Karstadt zu erhalten, die in der zweiten Jahreshälfte 2013 ausgerollt werden soll. Die Geschäftsentwicklung im Segment Interactive Marketing verlief damit besser als geplant.

Die Geschäftsentwicklung im Segment Interactive Media war durch die Umstellung einer größeren Kundenbeziehung der mediaby GmbH von einer performance- auf eine provisionsbasierte Abrechnung im Berichtsquartal negativ belastet. Der daraus resultierende Umsatzrückgang konnte durch den

### NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN<sup>1)</sup>

IN MIO. € FÜR Q1 2012/2013  
IM VERGLEICH ZU Q1 2011/2012

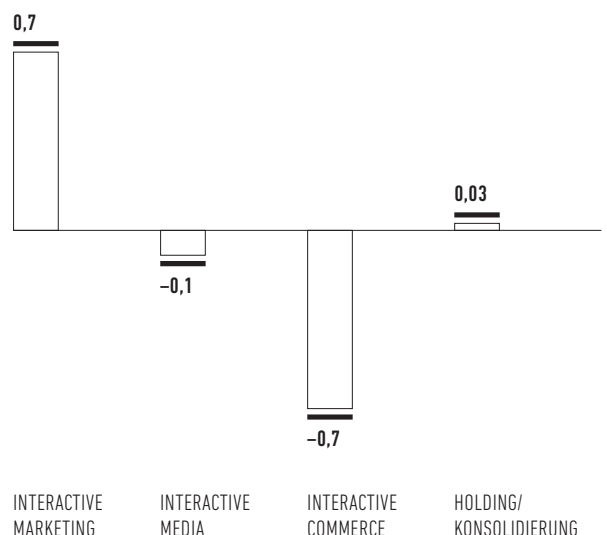
— Q1 2011/2012  
— Q1 2012/2013



<sup>1)</sup> Vorjahreswerte entsprechend der Neuformierung der Segmente angepasst.

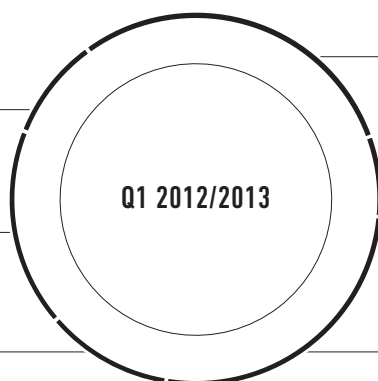
### NETTOUMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

IN MIO. € FÜR Q1 2012/2013  
IM VERGLEICH ZU Q1 2011/2012



**NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN**

IN % FÜR Q1 2012/2013

**9,0 %** (VJ.: 9,2 %)  
SONSTIGE**17,3 %** (VJ.: 12,6 %)  
TRANSPORT & TOURISTIK**11,1 %** (VJ.: 12,5 %)  
TELEKOMMUNIKATION & TECHNOLOGIE**29,5 %** (VJ.: 33,5 %)  
HANDEL & KONSUMGÜTER**7,0 %** (VJ.: 5,8 %)  
MEDIEN & UNTERHALTUNG**26,1 %** (VJ.: 26,4 %)  
FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Vj. = Geschäftsjahr 2011/2012

Umsatzzuwachs bei NEXT AUDIENCE um rd. 14 % gegenüber dem Vorjahresquartal nicht ausgeglichen werden. Erfreulich war, dass das neue Produkt- und Leistungsangebot von NEXT AUDIENCE bei einer signifikanten Zahl großer Kunden auf starkes Interesse stößt und im Berichtsquartal drei neue Kunden für das Produkt gewonnen werden konnten, die in den nächsten Geschäftsquartalen zur Umsatzentwicklung des Segments beitragen werden.

Die Stabilisierung des Umsatzes der spot-media-Agentur auf einem durch die Ereignisse des vorangegangenen Geschäftsjahres niedrigeren Niveau und der sukzessive Ausbau des next-commerce-Geschäfts sowie die Vorbereitung der Zusammenführung der beiden Geschäfte unter dem neuen Namen „Commerce Plus“ bestimmten im Berichtsquartal die Entwicklung des Segments Interactive Commerce.

Die Neukundenquote – der Umsatzanteil der Kunden, mit denen bis zum Vergleichsquartal des Vorjahres noch keine Umsätze erzielt worden waren – betrug für die SinnerSchradler-Gruppe im ersten Quartal 2012/2013 10,6 %. Sie lag damit 2,9 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Der Ausbau einiger Bestandskundenbeziehungen, wie z.B. zu ŠKODA, für die SinnerSchradler bereits seit Anfang 2011 tätig war, oder zu Europcar, war im Berichtsquartal für die Umsatzentwicklung wesentlich.

Der größte Kunde war für 12,5 % des Nettoumsatzes der SinnerSchradler-Gruppe verantwortlich, auf die größten fünf Kunden entfielen 39,7 %, auf die Top-10-Kunden 61,9 % des

Nettoumsatzes der Gruppe. Damit hat sich der Trend abnehmender Abhängigkeit von einzelnen großen Kunden verfestigt. Die Vergleichswerte für das erste Quartal 2011/2012 lagen bei 11,1 %, 41,6 % bzw. 64,2 %, die für das Gesamtjahr 2011/2012 bei 9,7 %, 38,5 % bzw. 58,6 %.

Der Branchenmix des Nettoumsatzes hat sich nach einigen Quartalen relativer Stabilität im Berichtsquartal recht deutlich verändert. Mit einem Anteil von 29,5 % bildeten die Kunden der Branche Handel & Konsumgüter zwar nach wie vor die größte Kundengruppe, gegenüber dem Gesamtjahr 2011/2012 verringerte sich ihr Anteil allerdings um 4,0 Prozentpunkte. Der Abstand zur Gruppe der Finanzdienstleistungskunden, auf die im Berichtsquartal nach 26,4 % im gesamten Vorjahr ein Anteil von 26,1 % entfiel, ist deutlich geschrumpft. Insbesondere durch den Ausbau der Kundenbeziehung zu ŠKODA haben sich die Unternehmen aus der Branche Transport & Touristik nach 12,6 % im Geschäftsjahr 2011/2012 mit einem Umsatzanteil von 17,3 % klar an die dritte Stelle geschoben, während sich der Anteil der Kunden aus dem Bereich Telekommunikation & Technologie von 12,5 % im gesamten Vorjahr auf 11,1 % im Berichtsquartal verringerte. Auf die Branche Medien & Unterhaltung entfielen im ersten Quartal 2012/2013 7,0 % am gesamten Nettoumsatz der Gruppe, während der Anteil im Geschäftsjahr 2011/2012 mit 5,8 % noch leicht darunter lag. Es verbleibt ein Umsatzanteil von 9,0 % von Kunden, die keiner der fünf Hauptbranchen zugeordnet werden können. Ihr Anteil nahm damit gegenüber dem Wert für das gesamte Vorjahr von 9,2 % leicht ab.

#### 4.2 OPERATIVES ERGEBNIS (EBITA)

Das operative Ergebnis (EBITA) belief sich für die Sinner-Schrader-Gruppe im ersten Quartal 2012/2013 insgesamt auf 0,2 Mio. €. Dabei generierten alle Geschäftseinheiten ohne NEXT AUDIENCE ein EBITA von 0,6 Mio. €, während bei der Entwicklung der NEXT-AUDIENCE-Gruppe Verluste im Umfang von 0,4 Mio. € anfielen.

Im ersten Quartal des Vorjahres hatte das EBITA der Gruppe – bei 0,65 Mio. € bei Anlaufverlusten der NEXT AUDIENCE von knapp 0,15 Mio. € – gelegen.

Im Segment Interactive Marketing wurde in neuer Zusammensetzung ein operatives Ergebnis von knapp 1,0 Mio. € erzielt – ein Plus von gut 0,25 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal, das bereits teilweise durch Probleme in einem Festpreisprojekt belastet war. Die operative Marge verbesserte sich von 12,3% im Vorjahr auf 15,0% im Berichtsjahr.

Im Wesentlichen aufgrund der Vorleistungen bei NEXT AUDIENCE fiel im Mediasegment ein operativer Verlust von knapp 0,5 Mio. € an. Die Abrechnungsumstellung bei einem wichtigen Kunden der mediaby GmbH führte allerdings auch dort zu einem operativen Fehlbetrag.

Das Segment Interactive Commerce erreichte im ersten Quartal 2012/2013 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis. Im Vergleich zum Vorjahresquartal, in dem auf angepasster Basis ein EBITA von gut 0,15 Mio. € erzielt wurde, zeigte das Segment im Berichtsquartal aufgrund der Situation im spot-media-Geschäft im letzten Geschäftsjahr noch eine negative Entwicklung.

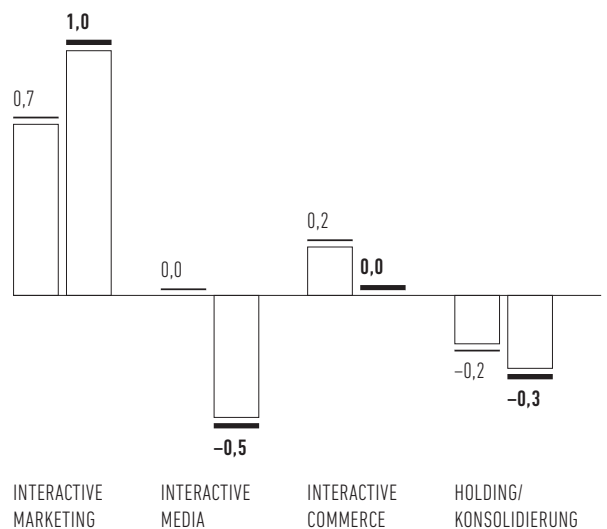
Im Bereich der Holding stiegen die nicht auf die Segmente umgelegten Kosten im ersten Quartal 2012/2013 im Vergleich zum Vorjahresquartal vor allem aufgrund erhöhter Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Steuerung der Gruppe und ebenfalls erhöhter Investor-Relations-Kosten um 0,05 Mio. € auf gut 0,3 Mio. €.

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe teilt sich der EBITA-Rückgang von rd. 0,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal in etwa je zur Hälfte auf einen Rückgang des Bruttoergebnisses und eine Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten auf. Der Rückgang des Bruttoergebnisses ist in erster Linie eine Folge der spot-media-Entwicklung des Vorjahres und der Situation im Mediageschäft. Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten steht im Zusammenhang mit gestiegenen Kosten für die Steuerung der Gruppe.

#### EBITA NACH SEGMENTEN<sup>1)</sup>

IN MIO. € FÜR Q1 2012/2013  
IM VERGLEICH ZU Q1 2011/2012

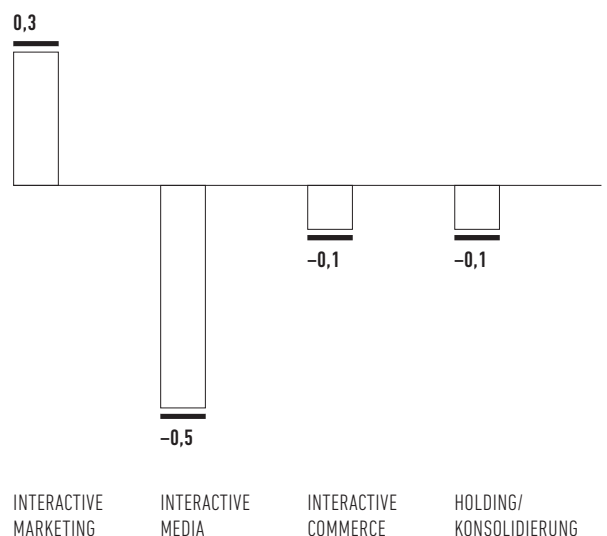
— Q1 2011/2012  
— Q1 2012/2013



<sup>1)</sup> Vorjahreswerte entsprechend der Neuformierung der Segmente angepasst.

#### EBITA-ENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

IN MIO. € FÜR Q1 2012/2013  
IM VERGLEICH ZU Q1 2011/2012



Die Vertriebskosten des Berichtsquartals lagen im ersten Quartal 2012/2013 auf Vorjahresniveau, wobei im Wesentlichen weiter verstärkte Vertriebsanstrengungen bei NEXT AUDIENCE im Rahmen der Vermarktung des neuen Produkt- und Leistungsspektrums durch im Vergleich zu einem hohen Vorjahresniveau geringere Pitchkosten in den Segmenten Interactive Marketing und Interactive Commerce ausgeglichen wurden.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen aufgrund der Aktivierung der auf die Entwicklung der neuen NEXT-AUDIENCE-Suite bezogenen Kosten unter denen des Vorjahres und beliefen sich auf knapp 0,1 Mio. €. Sie entstanden in erster Linie aus der Pflege und Weiterentwicklung der n7-Suite, des Vorgängerprodukts der NEXT-AUDIENCE-Suite, sowie der Softwarekomponenten und -frameworks, die in den anderen Einheiten entwickelt wurden und werden.

In der Betrachtung nach Kostenarten wurde der leichte Rückgang des Nettoumsatzes im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr von einer deutlichen Reduzierung der Fremdleistungen um 0,3 Mio. € begleitet, sodass die Wertschöpfung in der Gruppe im Vorjahresvergleich um gut 0,2 Mio. € zunahm. Dieser Zunahme standen eine Erhöhung der Personalkapazität um 17 auf 394 Vollzeitmitarbeiter im Quartalsdurchschnitt und die Effekte aus den jährlichen Gehaltsanpassungen mit um insgesamt gut 0,3 Mio. € höheren Personalkosten sowie um gut 0,3 Mio. € höheren sonstigen betrieblichen Kosten gegenüber. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Kosten war vor allem durch höhere Raumkosten, die aufgrund der Standorterweiterungen in der SinnerSchrader-Agentur um die Standorte München und Prag anfielen, sowie ebenfalls höhere Rechts- und Beratungskosten gekennzeichnet.

Entwicklung der Kosten nach Funktionen	Q1 2012/2013		Q1 2011/2012		Veränderung in %
	in T€	in % <sup>1)</sup>	in T€	in % <sup>1)</sup>	
Umsatzkosten	6.871	74,6 %	6.727	72,4 %	2,2 %
davon Amortisationsaufwand	113	1,2 %	113	1,2 %	-0,0 %
Vertriebskosten	1.020	11,1 %	965	10,4 %	6,0 %
davon Amortisationsaufwand	44	0,5 %	44	0,5 %	-0,0 %
Allgemeine und Verwaltungskosten	1.186	12,9 %	961	10,3 %	23,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	82	0,9 %	141	1,5 %	-41,7 %

<sup>1)</sup> In Prozent vom Nettoumsatz

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten	Q1 2012/2013		Q1 2011/2012		Veränderung in %
	in T€	in % <sup>1)</sup>	in T€	in % <sup>1)</sup>	
Personalaufwand	6.124	66,5 %	5.804	62,4 %	5,5 %
Aufwendungen für bezogene Waren	178	1,9 %	108	1,2 %	64,9 %
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	886	9,6 %	1.270	13,7 %	-30,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.636	17,8 %	1.301	14,0 %	25,7 %
Abschreibungen	180	2,0 %	155	1,7 %	16,3 %
Amortisationsaufwendungen	156	1,7 %	156	1,7 %	0,1 %

<sup>1)</sup> In Prozent vom Nettoumsatz

### 4.3 KONZERNERGEBNIS

Das Konzernergebnis des ersten Quartals 2012/2013 war mit –0,027 Mio. € nahezu ausgeglichen. Mit rd. 0,3 Mio. € lag der Wert unter dem Ergebnis des ersten Quartals 2011/2012 und auf dem Niveau des vorangegangenen vierten Quartals, das sich, unter anderem belastet durch die Abschreibung des newtention-Goodwills, auf –0,023 Mio. € belief.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal schlug die operative Entwicklung damit nicht vollständig auf das Konzernergebnis durch, da die operativen Einbußen im Segment Interactive Commerce und bei mediaby steuerlich wirksam waren. Die Ertragsteuerbelastung verringerte sich so im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr um knapp 0,15 Mio. € auf 0,1 Mio. €. Trotz dieses Rückgangs verschlechterte sich die Steuerquote allerdings noch einmal deutlich, da die steuerlich weiterhin nicht verrechenbaren Verluste im Zuge der Investitionen von NEXT AUDIENCE wie geplant ausgeweitet wurden.

Die beiden anderen Komponenten des Konzernergebnisses, die Amortisationskosten und das Finanzergebnis, haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht bzw. kaum verändert. Die Amortisationskosten lagen im Berichtsquartal ein letztes Mal auf dem hohen Niveau von gut 0,15 Mio. €, das Finanzergebnis belief sich auf etwa 0,02 Mio. €.

### 4.4 CASHFLOW

Wie schon in den Vorjahren ist die Kapitalflussrechnung auch im ersten Quartal 2012/2013 durch einen starken Anstieg der Mittelbindung im Working Capital und dort zum einen in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zum anderen etwa gleichgewichtig in noch nicht abgerechneten Leistungen geprägt. Durch diesen Anstieg und den saisonalen Abbau von Rückstellungen vor allem aufgrund der Auszahlung jahresbezogener variabler Vergütungen und Tantiemen für das vorangegangene Geschäftsjahr lag der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit bei –1,65 Mio. €. Bei einem um 0,3 Mio. € höheren Konzernergebnis hatte der betriebliche Cashflow im Vorjahr –1,5 Mio. € betragen.

Soweit für SinnerSchrader erkennbar, wirkte sich auch in diesem Jahr eine deutliche Zahlungszurückhaltung großer Unternehmen im Zuge der Jahresendisposition aus, die sich für gewöhnlich zum Jahresende und Januar wieder auflöst.

Für Anlageinvestitionen hat SinnerSchrader im Berichtsquartal rd. 0,5 Mio. € aufgewendet. Der Wert fiel durch den

kompletten Ersatz der Büromöbel in der SinnerSchrader-Agentur und durch die im Zuge der Entwicklung des NEXT-AUDIENCE-Geschäfts notwendige Erweiterung der Rechenzentrumskapazität von NEXT AUDIENCE vergleichsweise hoch aus. Im Vorjahr hatte SinnerSchrader 0,2 Mio. € in Sachanlagen und Software investiert.

Im Bereich des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit schlugen sich im ersten Quartal 2012/2013 wie im Vergleichsquartal des Vorjahres die für Rückkäufe eigener Aktien eingesetzten Mittel nieder. Im Berichtsquartal lag dieser Betrag mit gut 0,1 Mio. € etwas unter dem Vorjahreswert.

In der Summe der Cashflows aus der betrieblichen, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit ergibt sich eine Verringerung der liquiden Mittel im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres um gut 2,2 Mio. €. Im Vorjahr gingen die liquiden Mittel im ersten Quartal um 1,8 Mio. € zurück.

### 4.5 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Veränderung der Bilanz vom 31. August 2012 bis zum Ende des Berichtsquartals am 30. November 2012 ist im Wesentlichen durch zwei Faktoren geprägt: zum einen durch den Aktivtausch innerhalb des Umlaufvermögens von den Zahlungsmitteln, Termingeldern und Wertpapieren zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie noch nicht abgerechneten Leistungen, zum anderen durch den Abbau der Rückstellungen und Steuerschulden und den dafür notwendigen Verbrauch liquider Mittel.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um 0,6 Mio. € ab und damit in dem Umfang, in dem der Rückgang der liquiden Mittel nicht in den Aufbau der kurzfristigen Forderungspositionen floss. Angesichts des hohen Investitionsniveaus wuchsen gegenläufig die langfristigen Vermögenswerte leicht um 0,1 Mio. €. Um diesen Betrag überstiegen die Investitionen die planmäßigen Abschreibungen und Amortisationen. Per saldo nahm die Bilanzsumme damit zum 30. November 2012 um 0,5 Mio. € auf 20,8 Mio. € ab.

In etwa im Umfang dieses Rückgangs der Bilanzsumme verringerten sich auf der Passivseite die kurzfristigen Schulden, wobei der Abbau der Rückstellungen und Steuerschulden um insgesamt gut 0,9 Mio. € hervorsteicht. Dieser Rückgang wird durch wachstumsbedingte Erhöhungen im Bereich der finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen Schulden, z. B. der Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Sozialabgabenverbindlichkeiten, teilweise kompensiert.

Einem Zuwachs im Bereich der langfristigen Schulden durch Erhöhung der Position an passiven latenten Steuern um 0,1 Mio. € steht ein entsprechender Rückgang des Eigenkapitals gegenüber. Der Rückgang des Eigenkapitals ist bei nahezu ausgeglichenem Ergebnis im Wesentlichen eine Konsequenz des durchgeführten Aktienrückkaufprogramms.

Die Eigenkapitalquote stieg angesichts der beschriebenen Veränderung gegenüber dem Stand zum 31. August 2012 um 1 Prozentpunkt an und lag am 30. November 2012 bei 57,8%. Am 30. November 2011 hatte sie noch bei 59,4% gelegen.

**4.6 MITARBEITER**

Die Zahl der in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter nahm von 420 Mitarbeitern am 31. August 2012 auf 432 Mitarbeiter am 30. November 2012 weiter zu. Am 30. November 2011 hatte die Mitarbeiterzahl bei 419 Mitarbeitern gelegen.

241 der 432 Mitarbeiter am Ende des Berichtsquartals waren im Segment Interactive Marketing, bezogen auf die seit dem Beginn des laufenden Geschäftsjahres geltende Zuordnung der Einheiten zu den drei Geschäftssegmenten, tätig. Die vergleichbaren Werte zum 31. August 2012 und 30. November 2011 waren 237 bzw. 216 Mitarbeiter.

Im Segment Interactive Media waren zum 30. November 2012 41 Mitarbeiter angestellt, 7 bzw. 10 Mitarbeiter mehr als zum 31. August 2012 bzw. 30. November 2011. Der Mitarbeiterzuwachs stand vor allem im Zusammenhang mit der Neuausrichtung im Adservinggeschäft und der Erweiterung der Entwicklungs-, Vertriebs- und Marketingkapazitäten bei NEXT AUDIENCE.

119 Mitarbeiter arbeiteten am 30. November 2012 im Segment Interactive Commerce für die spot-media-Gruppe und next commerce, die rückwirkend zum 1. September 2012 zur Commerce-Plus-Gruppe zusammengeführt wurden. Auf vergleichbarer Basis lag die Beschäftigung im Segment Interactive Commerce zum 31. August 2012 bei 116 Mitarbeitern und zum 30. November 2011 bei 140 Mitarbeitern.

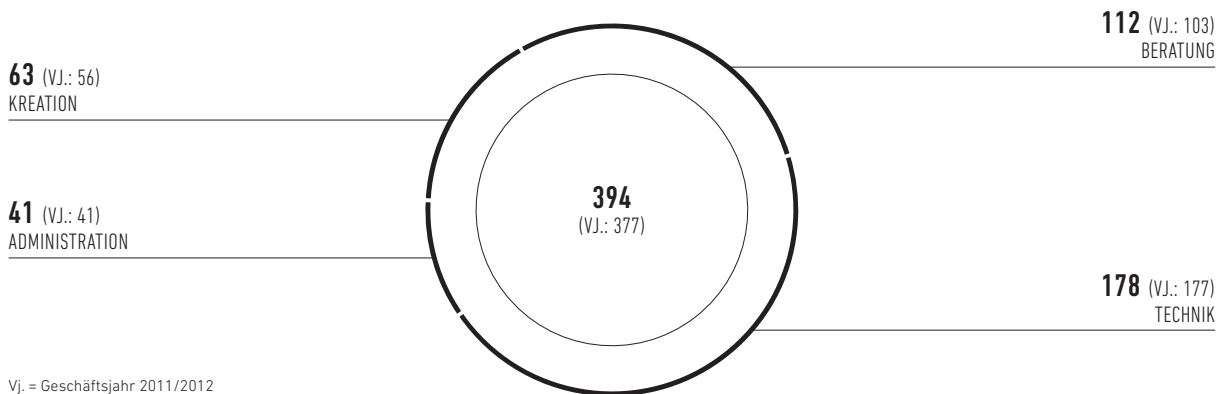
In der Holding waren zum Ende des Berichtsquartals 31 Mitarbeiter angestellt, nach 33 bzw. 32 Mitarbeitern an den beiden Vergleichsstichtagen.

Von den 432 Mitarbeitern am 30. November 2012 befanden sich 13 Mitarbeiter in der Ausbildung, 53 Mitarbeiter arbeiteten als Studenten oder absolvierten ein Praktikum.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den Zeitraum berechnet, verfügte

**MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN**

IN VOLLZEITMITARBEITERN FÜR Q1 2012/2013



Vj. = Geschäftsjahr 2011/2012

SinnerSchrader im ersten Quartal 2012/2013 über eine Personalkapazität von rd. 394 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität lag damit um 17 Vollzeitmitarbeiter über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies entspricht einem Zuwachs von rd. 4,5 % und liegt damit über der Wachstumsrate des Nettoumsatzes. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter war im Vorjahresvergleich entsprechend rückläufig. Im Vergleich zum Vorquartal, in dem durchschnittlich 387 Vollzeitmitarbeiter in der Gruppe tätig waren, betrug der Zuwachs 7 Vollzeitmitarbeiter oder 1,8 %.

Die Personalkapazität verteilte sich im Berichtsquartal mit 219, 38, 108 bzw. 29 Vollzeitmitarbeitern auf die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce sowie auf die Holding.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren 112 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (einschließlich Mediaplanung und -einkauf) zuzurechnen, 178 der Technik, 63 der Kreation und 41 administrativen Tätigkeiten. Der Kapazitätsausbau gegenüber dem Vorjahr verteilte sich mit Zuwächsen von 9, 1 bzw. 7 Vollzeitmitarbeitern auf Beratung, Technik und Kreation.

## 05 / RISIKEN UND CHANCEN

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im ersten Quartal 2012/2013 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2011/2012 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

## 06 / WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 18. Dezember 2012 hat das Handelsregister Hamburg den am 30. November 2012 zwischen der spot-media AG und der next commerce GmbH geschlossenen Verschmelzungsvertrag eingetragen. Die spot-media AG ist damit rückwirkend zum 1. September 2012 vollständig in der next commerce GmbH aufgegangen. Gleichzeitig wurde die Firmierung der next commerce GmbH in „Commerce Plus GmbH“ und die Firmierung der 100%igen Tochtergesellschaft der spot-media AG – der spot-media consulting GmbH – in „Commerce Plus Consulting GmbH“ geändert.

## 07 / PROGNOSE

Das erste Quartal 2012/2013 hat SinnerSchrader insgesamt im Plan abgeschlossen. Der in dieser Form nicht erwartete Ergebnisrückgang im Geschäft der mediaby GmbH konnte durch eine bessere Entwicklung als geplant im Segment Interactive Marketing kompensiert werden. Der neue Geschäftsansatz von NEXT AUDIENCE stößt im Markt auf große Resonanz, die Sales-Pipeline ist gut gefüllt und die Entwicklung der neuen NEXT-AUDIENCE-Suite verläuft planmäßig.

Trotz der Verlangsamung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist die Dynamik im digitalen Marketing, soweit erkennbar, ungebrochen. Dies zeigt sich auch im erfreulichen Auftragseingang im Segment Interactive Marketing.

Vor dem Hintergrund einer weiter positiven Markterwartung und der Performance der einzelnen Segmente im ersten Geschäftsquartal bestätigt SinnerSchrader seine Prognose für das Gesamtjahr 2012/2013:

- zweistelliges Wachstum des Nettoumsatzes auf über 40 Mio. €
- Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITA) vor Vorleistungen in den Aufbau des NEXT-AUDIENCE-Geschäfts auf über 3,5 Mio. €
- Vorleistungen in den Aufbau des NEXT-AUDIENCE-Geschäfts in Höhe von 1,5 bis 1,8 Mio. €
- EBITA für die gesamte SinnerSchrader-Gruppe oberhalb von 2,0 Mio. €
- Konzernergebnis von mindestens 0,7 Mio. €.



# KONZERNLAGEBERICHT

# **KONZERNABSCHLUSS**

# KONZERN-BILANZ

ZUM 30. NOVEMBER 2012

Aktiva in €	30.11.2012	31.08.2012
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	1.455.414	3.696.597
Termingeldanlagen und Wertpapiere	1.500.000	1.500.000
<b>Zahlungsmittel, Termingeldanlagen und Wertpapiere</b>	<b>2.955.414</b>	<b>5.196.597</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 61.445 € bzw. 61.445 €	7.928.364	7.042.643
Noch nicht abgerechnete Leistungen	3.060.809	2.367.755
Steuererstattungsansprüche	46.361	46.361
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	571.387	540.855
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>14.562.335</b>	<b>15.194.211</b>
Langfristige Vermögenswerte:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.028.740	4.028.740
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	507.326	610.927
Sachanlagevermögen	1.615.483	1.360.890
Steuererstattungsansprüche	107.558	130.324
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>6.259.107</b>	<b>6.130.881</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>20.821.442</b>	<b>21.325.092</b>

Passiva in €	30.11.2012	31.08.2012
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.589.314	2.840.101
Erhaltene Anzahlungen	813.586	656.470
Rückstellungen	3.092.398	3.833.532
Steuerschulden	244.296	438.045
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	1.189.936	676.320
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>7.929.530</b>	<b>8.444.468</b>
Langfristige Schulden:		
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	315.669	314.639
Passive latente Steuern	540.649	433.349
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>856.318</b>	<b>747.988</b>
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.152.159 und 11.195.358 Stück am 30.11.2012 bzw. 31.08.2012	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 390.605 und 347.406 Stück am 30.11.2012 bzw. 31.08.2012	-682.410	-604.927
Kapitalrücklage	3.669.974	3.669.974
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	222.113	213.768
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-2.741.761	-2.714.011
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	24.914	25.068
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>12.035.594</b>	<b>12.132.636</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>20.821.442</b>	<b>21.325.092</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERN- GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2012

in €	Q1 2012/2013	Q1 2011/2012
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>10.803.043</b>	<b>10.814.822</b>
Mediakosten	-1.596.884	-1.520.510
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>9.206.159</b>	<b>9.294.312</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-6.870.969	-6.726.827
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.335.190</b>	<b>2.567.485</b>
Vertriebskosten	-1.020.457	-964.883
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.186.305	-961.281
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 82.410	-141.378
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto	17.256	2.691
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>63.274</b>	<b>499.943</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	19.134	15.075
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.858	-3.831
Übriges Finanzergebnis	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>79.550</b>	<b>513.878</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-107.300	-252.232
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-27.750</b>	<b>261.646</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,00	0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,00	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.179.600	11.229.823
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.179.600	11.243.116

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2012

in €	Q1 2012/2013	Q1 2011/2012
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-27.750</b>	<b>261.646</b>
Sonstiges Ergebnis		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-154	-16
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-	14.185
davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	-	-4.578
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-154</b>	<b>9.591</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-27.904</b>	<b>271.237</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2012

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien
<b>Stand am 31.08.2011</b>	<b>11.269.013</b>	<b>11.542.764</b>
Konzern-Gesamtergebnis	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-
Kauf eigener Anteile	-56.099	-
<b>Stand am 30.11.2011</b>	<b>11.212.914</b>	<b>11.542.764</b>
<b>Stand am 31.08.2012</b>	<b>11.195.358</b>	<b>11.542.764</b>
Konzern-Gesamtergebnis	-	-
Ausgezahlte Dividende	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-
Kauf eigener Anteile	-43.199	-
<b>Stand am 30.11.2012</b>	<b>11.152.159</b>	<b>11.542.764</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

	<b>Eigene Anteile</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung</b>	<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>
	<b>-452.131</b>	<b>3.669.974</b>	<b>171.187</b>	<b>-1.749.646</b>	<b>20.676</b>	<b>13.202.824</b>
	-	-	-	261.646	9.591	271.237
	-	-	9.639	-	-	9.639
	-121.595	-	-	-	-	-121.595
	<b>-573.726</b>	<b>3.669.974</b>	<b>180.826</b>	<b>-1.488.000</b>	<b>30.267</b>	<b>13.362.105</b>
	<b>-604.927</b>	<b>3.669.974</b>	<b>213.768</b>	<b>-2.714.011</b>	<b>25.068</b>	<b>12.132.636</b>
	-	-	-	-27.750	-154	-27.904
	-	-	-	-	-	-
	-	-	8.345	-	-	8.345
	-77.483	-	-	-	-	-77.483
	<b>-682.410</b>	<b>3.669.974</b>	<b>222.113</b>	<b>-2.741.761</b>	<b>24.914</b>	<b>12.035.594</b>

# KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2012

in €	Q1 2012/2013	Q1 2011/2012
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	-27.750	261.646
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	156.217	156.217
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	180.326	154.952
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	8.345	9.639
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	–	3.262
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	23.645	75
Latente Steuern	107.300	169.258
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-885.721	-1.519.081
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-693.054	-717.575
Steuererstattungsansprüche	22.766	22.593
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-30.531	54.188
Schulden	420.975	357.827
Steuerschulden	-193.749	-98.717
Rückstellungen	-741.134	-352.165
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-1.652.365</b>	<b>-1.497.881</b>



in €	Q1 2012/2013	Q1 2011/2012
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-525.668	-211.363
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	14.488	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-511.180</b>	<b>-211.363</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-77.483	-121.595
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-77.483</b>	<b>-121.595</b>
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-154	-16
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-2.241.182</b>	<b>-1.830.855</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	3.696.597	3.710.941
Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.455.414	1.880.086
davon Bürgschaftshinterlegung	428.680	891.730
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	18.158	13.926
Zinsauszahlungen	-1.828	-1.682

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERNANHANG

ZUM 30. NOVEMBER 2012

## 01 / ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2012 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 vom 1. September bis zum 30. November 2012 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2012 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2012 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2012, der im Geschäftsbericht 2011/2012 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

## 02 / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2012 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. spot-media consulting GmbH, Hamburg
4. NEXT AUDIENCE GmbH, Hamburg
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. next commerce GmbH, Hamburg
7. mediaby GmbH, Hamburg
8. SinnerSchrader Mobile GmbH, Berlin
9. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag, Tschechische Republik
10. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
11. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2012 hat sich der Konsolidierungskreis um die SinnerSchrader Praha s.r.o. erweitert, die am 21. September 2012 gegründet und am 8. November 2012 in das Handelsregister eingetragen wurde. Die Gründung steht im Zusammenhang mit der Entscheidung des in der Tschechischen Republik ansässigen Automobilherstellers ŠKODA Auto a.s. für die SinnerSchrader-Agentur als neue digitale Leadagentur, die den Aufbau eines Standorts in der Tschechischen Republik notwendig macht.

Am 30. November 2012 wurden darüber hinaus sämtliche Beschlüsse und Verträge für eine Verschmelzung der spot-media AG auf die next commerce GmbH rückwirkend zum 1. September 2012 und eine anschließenden Umfirmierung der next commerce GmbH in „Commerce Plus GmbH“ notariell beurkundet. Verschmelzung und Umfirmierung wurden am 18. Dezember 2012 in das Handelsregister eingetragen und damit erst nach dem Konsolidierungstichtag wirksam.

## 03 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce.

Aufgrund der am Ende des ersten Quartals 2012/2013 beschlossenen und seit dem 18. Dezember 2012 wirksamen Zusammenführung der spot-media AG mit der next commerce GmbH zur Commerce Plus GmbH rückwirkend zum 1. September 2012 wurde die interne Berichtsstruktur und damit die Zusammensetzung der Segmente bereits im Berichtsquartal angepasst.

Das Segment Interactive Marketing wird daher seit dem 1. September 2012 durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o. und die SinnerSchrader Mobile GmbH gebildet. Im Segment Interactive Media sind unverändert die mediaby GmbH und die NEXT-AUDIENCE-Gruppe zusammengefasst. Die neu entstandene Commerce-Plus-Gruppe bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Vergleichszahlen für das Vorjahresquartal wurden entsprechend durch einen Wechsel der Zuordnung der spot-media-Gruppe vom Segment Interactive Marketing in das Segment Interactive Commerce angepasst.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente

berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben wie z.B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013, in Tabelle 1b sind die angepassten Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

**Tab. 1a / Segmentinformationen für das erste Quartal 2012/2013** in € und Anzahl

01.09.2012–30.11.2012	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	6.533.601	2.278.918	1.990.524	10.803.043	–	10.803.043
Interne Umsätze	39.819	7.458	28.133	75.410	-75.410	–
Bruttoumsatz	6.573.420	2.286.376	2.018.657	10.878.453	-75.410	10.803.043
Mediakosten	–	-1.596.884	–	-1.596.884	–	-1.596.884
Nettoumsatz	6.573.420	689.492	2.018.657	9.281.569	-75.410	9.206.159
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>984.892</b>	<b>-460.730</b>	<b>11.461</b>	<b>535.623</b>	<b>-316.132</b>	<b>219.491</b>
Mitarbeiter, Endstand	241	41	119	401	31	432

**Tab. 1b / Segmentinformationen für das erste Quartal 2011/2012** in € und Anzahl

01.09.2011–30.11.2011	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	5.884.656	2.264.364	2.665.802	10.814.822	–	10.814.822
Interne Umsätze	33.914	121.590	5.923	161.427	-161.427	–
Bruttoumsatz	5.918.570	2.385.954	2.671.725	10.976.249	-161.427	10.814.822
Mediakosten	–	-1.577.495	–	-1.577.495	56.984	-1.520.510
Nettoumsatz	5.918.570	808.459	2.671.725	9.398.754	-104.443	9.294.312
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>727.205</b>	<b>27.716</b>	<b>156.815</b>	<b>911.736</b>	<b>-252.885</b>	<b>658.851</b>
Mitarbeiter, Endstand	216	31	140	387	32	419

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zu dem Ergebnis vor Steuern des Konzerns für den Zeitraum vom 1. September 2012 bis zum 30. November 2012 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

**Tab. 1c / Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns** in €

	Q1 2012/2013	Q1 2011/2012
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	535.623	911.736
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-316.132	-252.885
EBITA des Konzerns	219.491	658.851
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-156.217	-156.217
Finanzergebnis im Konzern	16.276	11.244
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	79.550	513.878

Sämtliche Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

## 04 / AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten des ersten Quartals der Geschäftsjahre 2012/2013 und 2011/2012 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

<b>Tab. 2 / Betriebliche Kosten nach Kostenarten</b> in €	<b>Q1 2012/2013</b>	<b>Q1 2011/2012</b>
Personalaufwand	6.124.094	5.803.780
Aufwendungen für bezogene Waren	178.126	107.982
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	885.554	1.270.096
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	180.326	154.952
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.635.824	1.301.342
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	156.217	156.217
<b>Gesamt</b>	<b>9.160.141</b>	<b>8.794.369</b>

## 05 / STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

<b>Tab. 3 / Laufende und latente Steuern der Periode</b> in €	<b>Q1 2012/2013</b>	<b>Q1 2011/2012</b>
Laufende Steuern	–	82.974
Latente Steuern	107.300	169.258
<b>Gesamt</b>	<b>107.300</b>	<b>252.232</b>

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 fielen keine laufenden Steuern an. Im Vorjahr waren für den gleichen Zeitraum 83 T€ an Steuern zurückzustellen. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen im Umfang von 107 T€ zulasten der Gewinn- und Verlustrechnung zu bilden. Im Vorjahreszeitraum war ein latenter Steueraufwand von 169 T€ entstanden.

## 06 / TERMINGELDANLAGEN UND WERTPAPIERE

Der Bestand an Termingeldanlagen und Wertpapieren hat sich zum 30. November 2012 im Vergleich zum 31. August 2012 nicht verändert. Die Termingeldanlagen und Wertpapiere bestanden zum 30. November 2012 aus einem Termingeld in Höhe von 1.000.000 € mit einer Restlaufzeit von 13 Monaten und einem Schuldscheindarlehen, das mit einer vierteljährlichen Kündigungsmöglichkeit noch maximal 15 Monate läuft.

Die Wertpapiere können jederzeit verkauft werden. Termingeldanlagen und Wertpapiere dienen der Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs.

In Übereinstimmung mit IAS 39 hat SinnerSchrader diese Wertpapiere als „available for sale“ qualifiziert und dementsprechend mit ihrem Marktwert bewertet. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste werden, soweit sie nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen“ in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Den Bestand an Wertpapieren zum 30. November 2012 sowie die Verteilung der Fristigkeit gibt Tabelle 4 wieder:

**Tab. 4 / Wertpapiere** in €

Restlaufzeit zum 30.11.2012	Anschaffungskosten	Fortführung Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Ausgewiesener Buchwert zum 30.11.2012	Ausgewiesener Buchwert zum 31.08.2012
Unter 1 Jahr	-	-	-	-	-	-
1 bis 5 Jahre	500.000	-	-	-	500.000	500.000
<b>Wertpapiere, gesamt</b>	<b>500.000</b>	-	-	-	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>

Zum 30. November 2012 waren keine unrealisierten Gewinne oder Verluste zu verzeichnen, da die zum Stichtag gehaltenen Schuldscheindarlehen als „Loans and Receivables“ klassifiziert sind, die mit dem Nennwert bilanziert werden.

## 07 / FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 30. November 2012 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2012 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## 08 / EIGENE AKTIEN

Zum 30. November 2012 hielt die SinnerSchrader AG 390.605 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 390.605 €, die einen Anteil von 3,38 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2012 lag der Bestand bei 347.406 eigenen Aktien bzw. 3,01 % vom Grundkapital. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 wurden somit 43.199 eigene Aktien erworben.

Die eigenen Aktien wurden im Berichtsquartal zu Anschaffungskosten von durchschnittlich 1,79 € je Aktie erworben. Der Bestand von 390.605 eigenen Aktien zum 30. November 2012 war damit zu Anschaffungskosten in Höhe von 682.410 € oder durchschnittlich 1,75 € je Aktie zu bilanzieren.

## 09 / AKTIONSOPTIONSPLÄNE

Mit Beschluss der Hauptversammlung im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 sowie das dafür benötigte bedingte Kapital von 600.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu dem Optionsplan können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2012 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2007 konnten nur bis zum 31. Dezember 2011 Mitarbeiteroptionen ausgegeben werden. Dementsprechend wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 keine Optionen zugeteilt. Ebenfalls ist es im Berichtszeitraum weder zum Verfall noch zur Ausübung oder zur Annullierung von Optionsrechten gekommen.

Zum 30. November 2012 standen somit gegenüber dem Stand zum 31. August 2012 unverändert 536.668 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,95 € aus.

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 8.345 € gegenüber 9.639 € im Vergleichszeitraum 2011/2012.

## 10 / TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2012/2013 und 2011/2012 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 1.646.679 € bzw. 2.160.024 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

## 11 / WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der am 30. November 2012 zwischen der next commerce GmbH und der spot-media AG geschlossene Verschmelzungsvertrag wurde am 18. Dezember 2012 mit der Eintragung in das Handelsregister Hamburg wirksam. Die spot-media AG ist damit vollständig in der next commerce GmbH aufgegangen. Gleichzeitig wurde die Firmierung der next commerce GmbH in „Commerce Plus GmbH“ und die Firmierung der 100%igen Tochtergesellschaft der spot-media AG – der spot-media consulting GmbH – in „Commerce Plus Consulting GmbH“ geändert.



## 12 / BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Tabelle 5 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 30. November 2012 gehalten wurden, und deren Veränderungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013:

**Tab. 5 / Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder** in Anzahl

<b>Aktien</b>	<b>31.08.2012</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.11.2012</b>
Vorstand:				
Matthias Schrader	2.455.175	–	–	2.455.175
Thomas Dyckhoff	74.950	–	–	74.950
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>2.530.125</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.530.125</b>
Aufsichtsrat:				
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Philip W. Seitz	–	–	–	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>2.530.125</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.530.125</b>
<b>Bezugsrechte</b>	<b>31.08.2012</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.11.2012</b>
Vorstand:				
Matthias Schrader	–	–	–	–
Thomas Dyckhoff	120.000	–	–	120.000
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>120.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>120.000</b>
Aufsichtsrat:				
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Philip W. Seitz	–	–	–	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>120.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>120.000</b>

# BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 17. Januar 2013

Der Vorstand

Matthias Schrader / Thomas Dyckhoff

## TERMINE & KONTAKT

---

### Finanzkalender 2012/2013

2. Quartalsabschluss 2012/2013 (Dezember 2012 bis Februar 2013)	11. April 2013
3. Quartalsabschluss 2012/2013 (März 2013 bis Mai 2013)	11. Juli 2013
Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2012/2013	Oktober 2013
Jahresabschluss 2012/2013	November 2013
Hauptversammlung 2012/2013	Dezember 2013

Auf unserer Website [www.sinnerschrader.ag](http://www.sinnerschrader.ag) finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

---

### Kongresskalender 2012/2013

NEXT Berlin 2013	
Nähere Informationen finden Sie auf unserer Kongresswebsite <a href="http://www.nextberlin.eu">www.nextberlin.eu</a> .	23. bis 24. April 2013
JSConf EU 2013	Oktober 2013

---

### Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations  
 Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland  
 T. +49. 40. 39 88 55-0, F. +49. 40. 39 88 55-55  
[www.sinnerschrader.com](http://www.sinnerschrader.com), [ir@sinnerschrader.com](mailto:ir@sinnerschrader.com)

---

### Impressum

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	ringzwei, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 17. Januar 2013

SinnerSchrader  
Aktiengesellschaft

Völckersstraße 38  
22765 Hamburg

[www.sinerschrader.com](http://www.sinerschrader.com)